

## Protokolleintrag vom 25.01.2012

2012/33

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Markus Hungerbühler (CVP) und 50 Mitunterzeichnenden vom 25.01.2012:**

### **Sperrung der Haldenstrasse, Hintergründe zur Anordnung der verkehrlichen Massnahmen**

Von Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Markus Hungerbühler (CVP) und 50 Mitunterzeichnenden ist am 25. Januar 2012 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Kreis 3 hat das Tiefbauamt eine versuchsweise Sperrung der Haldenstrasse für fünf Monate angeordnet. Im Jahr 2000 Jahre wurde auf der Haldenstrasse Zone 30 eingeführt. Im Jahr 2009 versuchte man mit einem Rechtsabbiegeverbot bei der Uetlibergstrasse den Verkehr auf dieser Strasse zu vermindern. Dieses wurde jedoch nur schlecht befolgt. Nach der Eröffnung der Westumfahrung und der baulichen Umsetzung der flankierenden Massnahmen hat sich das Verkehrsaufkommen an der Haldenstrasse bereits vor der Sperrung erheblich verringert. Trotzdem wird die Schliessung auf der Website der Stadtverwaltung mit der Sicherheit der Schulkinder und der Verkehrsbelästigung für die Anwohner begründet.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche Art von Unfällen haben sich seit der Einführung von Tempo 30 an der Haldenstrasse ereignet, bei denen die Unfallursache auf ein Auto zurückzuführen war?
2. Wie viele Motorfahrzeuge befuhren die Haldenstrasse täglich, nachdem die Umbauarbeiten rund um die Schmiede abgeschlossen waren, aber bevor die Sperrung erfolgte?
3. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass eine auf Tempo 30 beruhigte und mit Trottoir, Fussgängerstreifen und Stoppsignal versehene Strasse für Schulkinder eine unangemessene Wegstrecke darstellen? Falls dem so ist, ist in Zukunft bei anderen Tempo 30 Strassen, die von Kindern genutzt werden, mit ähnlichen Schliessungsmassnahmen zu rechnen?
4. Tempo 30 wird von einigen Vertretern des Stadtrats als geeignetes Mittel zur Lärmreduktion propagiert. Ausser den täglichen 2 – 3 Stunden Berufsverkehr wird die Haldenstrasse nur gelegentlich befahren. Weshalb reicht die Tempo 30 Reduktion unter diesen Umständen zur Lärmeindämmung hier nicht aus?
5. In den nächsten paar Jahren sind im Kreis 3 zahlreiche Strassenbaustellen geplant, die eine erneute erhebliche Beeinträchtigung des Verkehrsnetzes für alle Teilnehmenden bedeuten. Erachtet der Stadtrat mit Blick auf die Gesamtbevölkerung und die Unternehmen im Kreis 3 und in der Stadt eine Schliessung der Haldenstrasse unter diesen Umständen als zweckmässig?

Mitteilung an den Stadtrat